



Schule Altdorf

Jahresbericht 2015/16

der Schulleitung Altdorf

Schulleiter

Remo Krummenacher

Bahnhofstrasse 38

6460 Altdorf

Vom Schulrat Altdorf beraten und genehmigt am 20. September 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Schule als Organisation	3
1.1	Strategische Führung im Bereich der Organisation (Pensen, Klassen, Fördermassnahmen, Fächer)...	3
1.2	Entwicklung der Infrastruktur der Schule	5
1.3	Arbeit der Schulleitung	6
2	Standards / Schulprogramm / Jahresprogramm	7
2.1	Ebene Schülerinnen und Schüler	7
2.1.1	Element 1 Eigenverantwortliches Lernen	7
2.1.2	Element 2 Aufbau von Kompetenzen	7
2.2	Ebene Lehrperson	7
2.2.1	Element 3 Guter Unterricht	7
2.2.2	Element 4 Individual-Feedback	8
2.3	Ebene Team	8
2.3.1	Element 5 Arbeit in Unterrichtsteams	8
2.3.2	Element 6 Kooperative Unterrichtsentwicklung	9
2.4	Ebene Schule Schulleitung	9
2.4.1	Element 7 Operative Führung und Personalentwicklung	9
2.4.2	Element 8 Q-Steuerung	10
3	Weitere Themen	11
3.1	Projekte	11
3.2	Schulgemeinschaft	11
3.3	Öffentlichkeitsarbeit	12
3.4	Schulergänzende Tagesstrukturen	12
4	Ausblick	12

1 Schule als Organisation

1.1 Strategische Führung im Bereich der Organisation (Pensen, Klassen, Fördermassnahmen, Fächer)

Schulrat

Gesamtleitung, strategisches PM	Adrian Dittli, Präsident
Qualitätsmanagement	Martina Schuler, Vizepräsidentin
Finanzen, Raumplanung	Harry Ilg, Verwalter
Öffentlichkeitsarbeit	Silvia Brücker, Mitglied
Förderungsmassnahmen, Sonderschul.	Kurt Gisler, Mitglied

Schulsekretariat

Schuladministrator	Alois Kempf
--------------------	-------------

Schulleitung

Schulleiter	Remo Krummenacher
Schulhausleiterin Bernarda	Jacqueline Gisler
Schulhausleiter Hagen/Marianisten	Theo Ziegler
Schulhausleiter St. Karl	Rony Mattmann

Anzahl Lehrerinnen und Lehrer (Stichdatum: Beginn Schuljahr)

	<u>Schuljahr 2015/16</u>	<u>Schuljahr 2014/15</u>
Kindergarten	13	12
Primarschule	41	42
IF/IS Kindergarten/Primarschule	14	13
Integrierte Oberstufe	17	16
IF/IS Oberstufe	2	2
Textiles Gestalten / Hauswirtschaft	8	8
Turnen/Schwimmen	6	6
Musik	4	4
DaZ	4	4
Religion	8	9
Schulleitung	4	4
Total	121	120

Von den 121 Lehrpersonen sind 84 Frauen (69%) und 37 Männer (31%). Ein Vollpensum haben 28 Lehrpersonen (23%), ein Teilpensum 93 Lehrpersonen (77%).

Das Beschäftigungsvolumen der 121 Lehrpersonen (inkl. Schulleitung) beträgt 76,2 Vollzeitstellen (Vorjahr: 76). Ohne Religionslehrpersonen, die bei der Kirche angestellt sind, beträgt das Beschäftigungsvolumen 74,8 Vollzeitstellen (Vorjahr: 74,5).

In den obigen Zahlen nicht enthalten ist die Schulsozialarbeiterin, die seit dem 1. August 2014 mit einem 80%-Pensum angestellt ist.

Die Fluktuation an der Schule Altdorf war im vergangenen Schuljahr ausserordentlich gering. Insgesamt sind 4 Lehrpersonen und 2 befristet angestellte Schwimmhilfen aus der Schule Altdorf ausgetreten.

Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stichdatum: 15. Oktober)

	<u>Schuljahr 2015/16</u>	<u>Schuljahr 2014/15</u>
Kindergarten	187	168
Primarschule	502	496
Integrierte Oberstufe	186	191
Total	875	855

Von den 875 SchülerInnen sind 414 weiblich und 461 männlich. 153 Schulkinder (17,5%) haben eine ausländische Nationalität (Vorjahr 15,8%).

Im Schuljahr 2015/16 ist die Schüleranzahl an der Schule Altdorf stark angestiegen. Dies aufgrund der regen Bautätigkeit und der damit verbundenen Zuzügen, aber auch durch die Flüchtlingspolitik. Die Aufgabe diese zusätzlichen Schülerinnen und Schüler auf die Klassen zu verteilen, gestaltete sich sehr anspruchsvoll. So ist in diesem Zusammenhang die durchschnittliche Klassengrösse an der Schule Altdorf auf ca. 20 Schülerinnen und Schüler gestiegen.

Klassenbestand

	<u>Schuljahr 2015/16</u>	<u>Schuljahr 2014/15</u>
Kindergarten	9	8
Primarschule	26	27
Integrierte Oberstufe	11	11
Total	46	46

Pensen Integrative Förderung (IF) und Integrative Sonderschulung (IS)

Primarschule/Kindergarten

IF	158 Lektionen (Vorjahr: 152)
IS (inkl. Entlastung)	94.75 Lektionen (Vorjahr: 124)

Oberstufe

IF	64 Lektionen (Vorjahr: 60)
IS (inkl. Entlastung)	8.5 Lektionen (Vorjahr: 3)

Total **325.25 Lektionen (Vorjahr:339)**

1.2 Entwicklung der Infrastruktur der Schule

Der Neubau Turnhallen/Aula Hagen wurde im Juni 2016 abgeschlossen. Ab dem Schuljahr 2016/17 stehen somit der Schule Altdorf mehr Sporthallen und eine Aula zur Verfügung.

In den Schulhäusern Hagen, Marianisten und St. Karl wurden bauliche Massnahmen umgesetzt. So mussten aufgrund der Brandschutzvorschriften die Treppenhäuser abgetrennt werden. Ebenso wurden in diesen Schulhäusern zusätzliche Gruppenräume realisiert. Die Anzahl der Gruppenräume richtet sich nach den Richtzahlen und Empfehlungen der Kantone Zürich und Aargau.

Die Baubegleitgruppen der jeweiligen Schulhäuser bleiben bestehen, da noch nicht alle baulichen Massnahmen umgesetzt worden sind. Folgende Massnahmen werden noch umgesetzt:

Schulhaus Hagen

- Beleuchtung
- Arbeitsnischen im Gang
- Magnethaftende Schränke im Gruppenraum

Schulhaus Marianisten

- Brandabschnitt Treppenhaus
- Abtrennung Vorraum Kindergarten im Erdgeschoss
- Einbauschränke Werken im Untergeschoss

Im Rahmen der ICT Infrastruktur wurden im letzten Schuljahr die Klassenzimmer der 3. und 4. Klassen mit einer Leinwand und einem Projektor ausgestattet.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen auf der Kindergartenstufe muss auf das Schuljahr 2016/17 ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet werden. Dieser Kindergarten wird im Aufenthaltsraum der Oberstufe realisiert. Dieser Raum war in der Vergangenheit bereits als Kindergarten benutzt worden.

1.3 Arbeit der Schulleitung

- Die fachliche und pädagogische Auftragserfüllung der Schule, die Führung und Beurteilung der Lehrpersonen sowie die Organisation und Koordination des schulischen Alltages und die anstehenden Schulentwicklungsaufgaben haben die Schulleitung ausgelastet. Der administrative Aufwand und die Personalplanung haben sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Die Schulleitung musste aufgrund fehlender Ressourcen einige Punkte (z.B. Schüler- und Elternpartizipation) des Jahresprogramms auf das nächste Schuljahr verschieben.

Die Schulleitung war in den Arbeitsgruppen Schulsozialarbeit, Einschulung von Schülerinnen und Schülern mit fremdsprachigen Hintergrund und den Anstellungsbedingungen für Schulleitungen vom BKD vertreten.

Während des ganzen Schuljahres pflegte die Schulleitung eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulrat.

Die Schulleitung hat im vergangenen Jahr an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

- IF Konzept; Umsetzung des neuen IF Konzeptes
- U-Team: Die Einführung und Umsetzung der U-Teamarbeit wurde aufgegleist und umgesetzt
- Evaluation der Schulsozialarbeit
- Evaluation des Curriculum für kooperative Lernformen
- Abklärungen betreffs ergänzender Tagesstrukturen
- Umsetzung des Kantonalen Konzeptes zur Bewältigung von Krisen
- Auseinandersetzung mit dem Gütekriterium „Vorbereitete Umgebung“
- Einführung des neuen Schulhausleiters
- Umsetzung der Kompetenzenregelung SR/SL
- Schulinterne Planung für die Umsetzung des Lehrplans 21
- Begleitung Schulraumplanung
- Einführung Elternfeedback mit IQES
- Erstellung Jahresprogramm 2016/17
- Erstellung Sitzungsplan 2016/17
- Umsetzung des Ablauf bei schwierigen Situationen; Handreichung für den Lehrplan 21 und die Schulleitung
- Planung und Durchführung schulinterner Weiterbildungen
- Personalplanung 2016/17

2 Standards / Schulprogramm / Jahresprogramm

2.1 Ebene Schülerinnen und Schüler

2.1.1 Element 1 Eigenverantwortliches Lernen

Das Curriculum, welches die Kooperativen Lernformen für jede Stufe regelt, wurde evaluiert. Die Evaluation hat gezeigt, dass die Mehrheit der Lehrpersonen das Curriculum dementsprechend umsetzt und dies auch als gut beurteilt. Die Detailauswertung wird auf das Schuljahr 2016/17 angesetzt.

Die Umsetzung des Lernateliers auf der Oberstufe im Schuljahr 2015/16 wurde unterschiedlich gehandhabt. Verpflichtend ist aber der Einsatz von 2 Wochenlektionen. Mehrheitlich konnte das Angebot ausgeweitet und erfolgreich umgesetzt werden.

Die Abschlussarbeiten der Oberstufenschüler wurden von ihnen geplant, umgesetzt und entsprechend präsentiert.

2.1.2 Element 2 Aufbau von Kompetenzen

Die Schule Altdorf hat sich auf verschiedenen Ebenen mit dem Aufbau von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern auseinandergesetzt.

Die Schulleitung und Kaderlehrpersonen haben seit dem Sommer 2015 verschiedene Weiterbildungen zum Thema Kompetenzorientiertem Unterricht besucht. Dies im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung des Lehrplan 21. Im April 2016 fand der Kick-Off für alle Lehrpersonen des Kantons Uri statt. Diese Veranstaltung hat ein positives Echo hinterlassen.

Schulintern wurde eine Arbeitsgruppe Lehrplan 21 gegründet. Diese Arbeitsgruppe besteht aus vier Kaderlehrpersonen aus unterschiedlichen Zyklen und der Gesamtschulleitung. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Einführung des Lehrplans 21 schulintern zu begleiten und zu koordinieren.

2.2 Ebene Lehrperson

2.2.1 Element 3 Guter Unterricht

Die Lehrpersonen haben in ihrem Unterricht auf das Gütekriterium 10 (Vorbereitete Umgebung) Wert gelegt. Dies wurde durch die Schulhausleitungen im Rahmen der Unterrichtsbesuche und den damit verbundenen Mitarbeitergesprächen überprüft.

Das Begabtenförderungskonzept wurde durch die Lehrpersonen überprüft. Aufgrund der Rückmeldungen wurde beschlossen, keine Veränderungen vorzunehmen. Dies auch aufgrund der bevorstehenden Einführung des Lehrplans 21.

Die Integration von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf wurde weiter erfolgreich umgesetzt. So sind ab dem Schuljahr 2015/16 auch auf der Oberstufe zwei Schüler integriert. Die ersten Erfahrungen zeigten, dass es sich dabei um eine anspruchsvolle Aufgabe handelt. Aufgrund der Rückmeldungen kann gesagt werden,

dass die Integration geglückt ist. Die spezifische Auseinandersetzung mit der Integration auf der Oberstufe wurde anhand einer SchiLW Veranstaltung gewährleistet.

An der ganzen Schule werden die Vergleichsarbeiten im Unterricht integriert und umgesetzt.

Auf der Oberstufe wurden im Bereich des Eigenverantwortlichen Lernens die Projekt- und Abschlussarbeit sowie das Lernatelier über alle Stufen eingeführt.

Mit den Themenspezifischen Kursen wurde den Schülerinnen und Schülern auch im Schuljahr 2015/16 ein vielfältiges Wahlangebot angeboten, welches auf grosse Zustimmung und Interesse stösst.

2.2.2 Element 4 Individual-Feedback

Im Januar 2016 wurde den Lehrpersonen ein weiterer Baustein für das Individualfeedback vermittelt. Im Zentrum stand das Elternfeedback. Dieses wird jetzt bis zum Schuljahr 2017/18 erprobt. Als letzter Baustein folgt im Januar 2017 das Kollegialfeedback. Dadurch kann das 360° - Feedback vollumfänglich umgesetzt werden.

Das Leitungsfeedback wurde im Rahmen der Mitarbeitergespräche und der Unterrichtsbesuche umgesetzt.

2.3 Ebene Team

2.3.1 Element 5 Arbeit in Unterrichtsteams

2.3.1.1 Vorbereitungsarbeiten zu Unterrichtsteams

Im Schuljahr 2015/16 wurden die Lehrpersonen über die Bildung der Unterrichtsteams informiert. Im Januar 2016 erfolgte eine Information in den einzelnen Teams über die Arbeit der U-Teams an der Schule Altdorf. Der Fahrplan, welcher für das Schuljahr 2015/16 die Information und die Bildung der Teams vorsah, wurde umgesetzt.

Aufgrund von Rückmeldungen aus den Teams wurden die Vorgaben für die Teambildung ausgeweitet. So musste beachtet werden, dass ein Team aus mindestens 3 Lehrpersonen besteht und diese aus mindestens zwei Klassen sein müssen.

Die Unterrichtsteams wurden innerhalb der Stufen gebildet. Die DaZ-, SHP- und TG/HW-Lehrpersonen arbeiten als fachspezifisches Unterrichtsteam zusammen.

An der Schule Altdorf beinhaltet die Arbeit der U-Teams folgende drei Aspekte: Arbeitsteam, Qualitätsteam und Lernteam. Wichtiger Bestandteil der zukünftigen Schulentwicklung sind die bestimmten U-Teamleitungen. Diese werden ein Bindeglied zwischen der Schulleitung und den Lehrpersonen bilden.

Für die Umsetzung im Schuljahr 2017/18 wurden Anpassungen an der Sitzungsstruktur vorgenommen. So sind die Lehrpersonen darüber informiert worden, dass ab dem Schuljahr 2017/18 Koordinationszeiten eingeführt werden. Diese sind jeweils am Dienstag nach der Schule und beinhalten Gesamtschulkonferenzen, Teamsitzungen, U-Teamsitzungen und eine verpflichtende Anwesenheit im Schulhaus.

2.3.1.2 Arbeiten die Stufen- oder Unterrichtsteam spezifisch umgesetzt wurden

Das Lernatelier auf der Oberstufe wurde erfolgreich umgesetzt. Im Hinblick auf die Studentafelanpassungen wird die Umsetzung für die Zukunft allenfalls angepasst werden müssen.

Alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse haben am Stellwerk 8 plus teilgenommen. Dabei geht es darum, die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler in den Fachbereichen Mathematik, Deutsch, Natur und Technik, Französisch und Englisch zu überprüfen. Gemäss Aussagen der Lehrpersonen unterstützen diese Stellwerkstests den Berufsfindungsprozess massgebend.

Die Themenspezifischen Kurse wurden im Schuljahr 2015/16 allen Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klasse angeboten. Diese stiessen auf reges Interesse.

Im Schulhaus Hagen wurde das Ideenbüro auf der Mittelstufe II eingeführt und umgesetzt. Diese Einführung wurde von der Schulsozialarbeiterin Sophie Andrey gesteuert und begleitet. Damit ist jetzt das Ideenbüro in den Schulhäusern Marianisten und Hagen vorhanden.

Ebenfalls wurden in den Schulhäusern Hagen und Marianisten altersdurchmischte Ateliers durchgeführt. Diese sind sehr wertvoll für die jeweilige Schulhauskultur.

Im Schulhaus St. Karl konnten verschiedene Darbietungen auf der „offene Bühne“ realisiert werden. Diese Anlässe werden von Schülerinnen und Schülern sowie auch Lehrpersonen sehr geschätzt. Auch sie dienen dem Zusammengehörigkeitsgefühl.

2.3.2 Element 6 Kooperative Unterrichtsentwicklung

Auf der Oberstufe wurde eine Weiterbildung zum Thema Kooperative Lernformen durchgeführt. Diese Veranstaltung war so aufgebaut, dass sie als Einführung sowie auch als Vertiefungskurs angelegt wurde.

2.4 Ebene Schule Schulleitung

2.4.1 Element 7 Operative Führung und Personalentwicklung

Die unangemeldeten Unterrichtsbesuche, welche im Zusammenhang mit den Mitarbeitergesprächen bzw. Reflexions- und Feedbackgesprächen stattfinden, werden auch im nächsten Schuljahr so praktiziert. Die Regelmässigkeit dieser Gespräche wird im kommenden Schuljahr ebenfalls beibehalten, da sie den Weisungen der BKD entsprechen.

Die Schulleitung steuerte aktiv die Weiterbildung der Lehrpersonen.

Die neuen Lehrpersonen haben sich sehr gut in die bestehenden Teams eingearbeitet.

Der Bedarf an Lehrpersonen für schulische Heilpädagogik konnte abgedeckt werden. Dies durch Lehrpersonen, welche die Ausbildung parallel zu ihrer Arbeit an der Schule Altdorf absolvieren, aber auch durch neue Lehrpersonen, die wir für die Schule Altdorf gewinnen konnten.

Eintritte auf Schuljahr 2015/16

Lehrpersonen

Eliane Arnold, Primarlehrerin
Claudia Baumann, Persönliche Assistenz IS
Wendelin Fleischli, Religionslehrer (Anstellung durch Kirche)
Frederic Euler, Primarlehrer
Irene Gasser, Primarlehrerin
Patricia Huber, Kindergärtnerin
Katharina Kluser, Schulische Heilpädagogin
Hansruedi Nyffenegger, Oberstufenlehrer
Andrea Torelli, Schulische Heilpädagogin
Peter Vetter, Oberstufenlehrer
Vanessa Weissen, Primarlehrerin
Kim Wirz, Primarlehrerin
Theo Ziegler, Schulhausleiter Hagen/Marianisten

Austritte Ende Schuljahr 2015/16

Markus Amgwerd, Musiklehrer Bläserklassen
Martha Arnold, Persönliche Assistenz IS
Claudia Bonetti, Schwimmhilfe
Regula Gisler, Primarlehrerin
Hansruedi Nyffenegger, Oberstufenlehrer
Renata Telli, Schwimmhilfe

Dienstjubiläen im Schuljahr 2015/16

Nicole Egli, Primarlehrerin	40 Jahre
Elisabeth Zraggen, Primarlehrerin	40 Jahre
Patricia Brücker, HW/TG-Lehrerin	35 Jahre
Silvia Huber, Schwimmhilfe	35 Jahre
Armin Zimmermann, Oberstufenlehrer	35 Jahre
Beat Zopp, Oberstufenlehrer	35 Jahre
Stefan Gisler, Primarlehrer	30 Jahre
Cristina Jauch, Primarlehrerin	30 Jahre
Sabina Marazzi, Primarlehrerin	30 Jahre
Stefan Mettler, Primarlehrer	30 Jahre
Marlen Zopp, Primarlehrerin	30 Jahre
Patricia Betschart, HW/TG-Lehrerin	25 Jahre
Trudy Bissig-Jauch, Deutschlehrerin	25 Jahre
Jacqueline Truttman, Kindergärtnerin	25 Jahre

2.4.2 Element 8 Q-Steuerung

Das Qualitätskonzept der Schule Altdorf wurde im Schuljahr 2015/16 überprüft. Bei der Standortanalyse zeigte sich, dass das Individualfeedback nicht wie beschrieben umgesetzt werden konnte. Mit den Weiterbildungsveranstaltungen wurden die Lehrpersonen dafür fit gemacht.

Einzelne Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit wurden überprüft. So konnte festgestellt werden, dass der Elternabend „Einschulung 1. Klasse“ im Kindergarten nicht den Bedürfnissen der Eltern entspricht. Für das kommende Jahr sind dementsprechende Anpassungen gemacht worden.

Die Interne Evaluation zum Thema Kooperative Lernformen ist gemacht worden.

Im Zusammenhang mit der Einführung des Elternfeedbacks wurden die Lehrpersonen erneut mit dem Tool IQES Online vertraut gemacht. Aus den Rückmeldungen konnten wir daraus schliessen, dass sich dieses Werkzeug gut für Feedbacks eignet.

3 Weitere Themen

3.1 Projekte

1to1 Computing

Die Evaluation des Projektes ergab, dass eine Weiterführung gewünscht wird. Das Projekt 1to1 Computing ist ein voller Erfolg. Die Umsetzung im Unterricht mit dem persönlichen Tablett ist geglückt und nicht mehr wegzudenken.

Die Schule Altdorf hat beschlossen, auch im kommenden Schuljahr die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe mit persönlichen Geräten auszustatten.

Parallel dazu werden die Lehrpersonen im Rahmen einer Weiterbildung fit für die Lernplattform Learnify gemacht.

3.2 Schulgemeinschaft

Der Start ins Schuljahr 2015/16 wurde erstmals mit der gesamten Schule an einem Anlass gemacht. Diese Feier war ein voller Erfolg und trägt zum „Wir-Gefühl/Haltung“ bei. Im Rahmen der Feier wurde das Partnerklassenprojekt gestartet, aus dem viele stufenübergreifende Anlässe entstanden sind.

Die Überprüfung der Schülerpartizipation wird auf das nächste Schuljahr verschoben. Ebenso die Suche nach Möglichkeiten der Elternpartizipation.

Auf der ganzen Schulebene fanden verschiedenste Projekte und Anlässe statt, an denen zum Teil auch klassenübergreifende Aktivitäten stattfanden.

So wurden zu Beginn des Schuljahres Partnerklassen zugelost. Jede Klasse hat im Schuljahr 2015/16 einen Anlass mit der jeweiligen Partnerklasse veranstaltet.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

Infoveranstaltungen

- Elternbildungsabende der 1. Oberstufenklassen zusammen mit Kontakt Uri und der Polizei
- Infoveranstaltung Eltern der 6. Klässler: „Oberstufe stellt sich vor – neues Oberstufenmodell – Übertritt in die Oberstufe“
- Infoveranstaltung für die Eltern der Kindergärtner: „Einschulung 1. Klasse“
- Infoveranstaltung für die Eltern: „Eintritt in den Kindergarten“
- Infoveranstaltung für Eltern der 5.-Klässler zum Thema Medien → wurde zum ersten Mal vom Kanton veranstaltet.
- Gedankenaustausch mit Lehrbetrieben (Berufswahlvorbereitung)
- Verschiedene Elternveranstaltungen im Zusammenhang mit Schulverlegungen, Apéros und Theatern, Musicals usw.
- 2 Infoveranstaltungen zusammen mit der Kantonsbibliothek Uri „Projekt Lesen“
- Weihnachtskonzert der Bläser- und Perkussionsklassen in der Kirche St. Martin
- Bläserklassenkonzert mit einer Bläserklasse aus Holland im Winkel
- Sommerkonzert der Bläser- und Perkussionsklassen im Theater Uri
- Sommerkonzert der Band und des Chors der Oberstufe im Theater Uri
- Jeweils 2 Schulbesuchstage im Herbst und im Frühling

Öffentliche Schulinformationen

Im Sommer 2015 erschien die 7. Ausgabe des Altdorfer Schulblattes, das wiederum in alle Haushaltungen verschickt wurde.

Weitere Artikel über das Schulgeschehen im „Adler“ und in den Urner Medien.

3.4 Schulergänzende Tagesstrukturen

Die Schule Altdorf prüft, wie die Tagesstrukturen in Ergänzung zur Schule am besten umgesetzt werden können. In diesem Zusammenhang laufen Gespräche mit Partnerinstitutionen, welche einzelne Teile davon anbieten könnten.

4 Ausblick

Für das Schuljahr 2016/17 wird der Leitsatz „Sorg ha“ bestimmt. Der Leitsatz wird im Leitbild der Schule Altdorf mit folgenden Begleitsätzen genauer beschrieben:

- In unserer Schule begegnen sich die Menschen mit Rücksicht und gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir tragen Sorge zueinander, indem die Verschiedenheit der einzelnen Personen respektiert wird.
- Alle übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl und halten Regeln und Abmachungen ein.
- Mit unserer Umwelt, unseren Schulhäusern und deren Einrichtungen gehen wir verantwortungsvoll um.

Ganze Schule

Die erste gemeinsame Schuleröffnungsfeier mit der gesamten Schule war ein voller Erfolg. So wird auch das Schuljahr 2016/17 mit einer gemeinsamen Feier eröffnet. Parallel dazu soll ein gemeinschaftsförderndes Projekt initiiert werden.

Die Schule Altdorf startet im Rahmen der schulinternen Kick-Off-Veranstaltung mit dem Lehrplan 21 und dessen Umsetzung. So werden im Schuljahr 2016/17 SchiLW Veranstaltungen und Elterninformationen zum Thema Lehrplan 21 durchgeführt.

Die gebildeten U-Teams werden an Weiterbildungen auf das Schuljahr 2017/18 vorbereitet. Die Teams werden mit den Aufgaben und Inhalten der U-Teamarbeit vertraut gemacht. Die U-Teamleitungen werden befähigt ein U-Team zu leiten.

An folgenden Punkten werden wir im Schuljahr 2016/17 schwerpunktmässig arbeiten:

- Austausch zwischen den Fachschaften und der Schulleitung
- Schülerinnen- und Schülerpartizipation
- Elternpartizipation
- Konsolidierung U-Teamkonzept
- U-Teamleitungen als Knotenpunkt zwischen der Schulleitung und den Lehrpersonen – Rollenklärung
- Lehrplan 21 – Schulinterne Weiterbildung und Auftragsfokussierung
- Vorbereitende Arbeiten zur Einführung des 360°-Feedbacks
- Studentafel ab Schuljahr 2017/18 – Auswirkungen auf den Unterricht

Anlässlich einer schulinternen Weiterbildung im Januar werden sich die Lehrpersonen mit dem Thema Feedback und im Speziellen dem Kollegialfeedback auseinandersetzen. Dies ist nach dem Leitungs- und Schülerfeedback der vierte Baustein auf dem Weg zum 360°-Feedback. Das Feedback wird in einem Konzept mit dem Ziel der verbesserten Unterrichtsqualität und Beziehungsarbeit zu den Schülerinnen und Schülern eingeführt.

Altdorf, 23. August 2016

Schulleitung Altdorf

Remo Krummenacher